



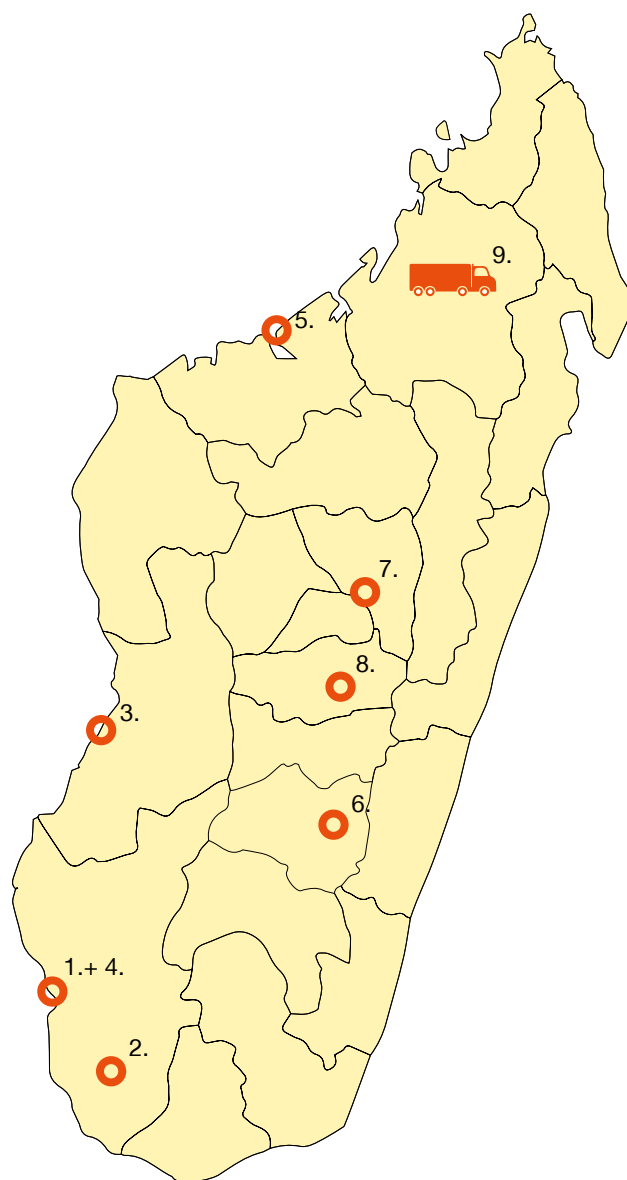
Jahresbericht 2018

Association pour le Développement de l'Énergie Solaire
Suisse – Madagascar

Inhalt



Editorial	3
Umweltsituation Madagaskar	4
ADES hilft	5
Projekt: Kocherproduktion	6
Projekt: Mobiles Zentrum und Sensibilisierung	8
Projekt: Ausbildung; Interne und Externe	9
Projekt: Energiesparkocher für Schulküchen	10
Projekt: Entwicklung Parabolkocher	11
Rückblick und Aktivitäten 2018	12
Jahresrechnung 2018	14
Jahresbilanz 2018	16
Organisation	17
Freiwillige	18
Herzlichen Dank	19



ADES-Zentren

1. Toliara, Direction Nationale, Werkstätten (2003)
2. Ejeda (2006)
3. Morondava (2008)
4. Toliara, Direction Regionale (2009)
5. Mahajanga (2011)
6. Fianarantsoa, Werkstätten (2013)
7. Antananarivo (2013)
8. Antsirabe (2014)
9. Mobiles Promotionszentrum (2017)

Impressum

Herausgeberin: ADES, 8932 Mettmenstetten
Redaktion und Layout: ADES-Team, Mettmenstetten
Fotos: ADES, Nicole Motteux, Madagascœur
Titelseite: Kochernutzerin Nomena
Rückseite: Solarkocher im College Leondeon

Druck: Druckerei Odermatt AG, 6383 Dallenwil
Gedruckt auf: Rebello Recycling aus 100 % Altpapier
Auflage: 2 800 Ex.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

2018 war ein Jahr der Herausforderungen. In der Schweiz und weltweit verzögert die Politik dringende Klimaschutzmassnahmen.

ADES kämpft für den Erhalt der Lebensgrundlagen in Madagaskar. Durch die Reduktion von CO₂-Emissionen leisten wir einen Beitrag gegen die weltweite Klimaerwärmung. Nur der Schutz der Lebensgrundlagen in Ländern der Dritten Welt kann gewaltige Migrationsbewegungen in Zukunft verhindern. Dabei ist ADES ein verlässlicher Partner in Madagaskar. Als soziale und innovative Arbeitgeberin bietet sie Perspektiven und ihre Projekte verbessern die Lebensqualität Tausender Madagassinnen und Madagassen täglich.

*Ich hoffe, dass ADES weiter wächst –
sowohl in der Schweiz wie auch hier
in Madagaskar.*

Student, Toliara

2018 war auch ein Jahr der Veränderung für ADES. Nach 17 Jahren gab die Pionierin Regula Ochsner die Geschäftsleitung ab. Sie bleibt ADES weiterhin als Vereinsvorsitzende und wichtige Quelle von Inspiration und Erfahrung erhalten. In der Geschäftsstelle Schweiz gab es personelle Wechsel, und es hat sich ein neues Team gebildet. Dieses ist motiviert und freut sich, anstehende Herausforderungen für ADES zu meistern.

Die Projekte in Madagaskar entwickeln sich bestens und ADES versucht, der steigenden Nachfrage nach Energiespar- und Solarkochern Rechnung zu tragen. Im Jahr 2019 werden folgende Projekte vorangetrieben:

- Kocherproduktion
- Aufforstung
- Umweltunterricht
- Erwachsenenbildung
- Innovative Grossküchen
- Mobiles Sensibilisierungszentrum

Dies können wir nur dank unseren Unterstützerinnen und Unterstützern. Wir danken allen Menschen, Stiftungen und Institutionen, die ADES im Jahr 2018 unterstützt haben. Zusammen haben wir grosse Aufgaben vor uns. Zusammen können wir diese meistern.

Ihre Rita Bachmann



Bildung ermöglicht Wege aus der Armut



ADES-Energiesparkocher im Schuleinsatz



Die ADES-Produkte auf einen Blick

Umweltsituation Madagaskar



Der Südäquatorialstrom verleiht der im Indischen Ozean liegenden Insel Madagaskar ein tropisches Klima. Der Niederschlag wird vom Monsun bestimmt und durch die Passatwinde auf der Insel verteilt. Der Süden Madagaskars befindet sich im Regenschatten des Anosy-Gebirges und erhält nur einen Bruchteil des notwendigen Niederschlags. Die Regenmenge nimmt von Ost nach Südwest kontinuierlich ab.

Die Topografie Madagaskars ist vielfältig und umfasst 3 000 Meter hohe Berge, hügelige Gebiete sowie Hochebenen und Ebenen aus rollenden alten Sanddünen. Die Insel ist seit Langem vom Festland getrennt, deshalb ist ein Grossteil der Flora und Fauna endemisch. So kommen rund 80 Prozent der Blütenpflanzen sowie Säugetiere und 95 Prozent der Reptilien nur auf Madagaskar vor. Viele Tier- und Pflanzenarten sind in den letzten Jahrzehnten ausgestorben, viele weitere gelten als akut gefährdet. Die Hauptgründe dafür sind das Bevölkerungswachstum von rund drei Prozent und die damit einhergehende Ausbreitung der Siedlungen, zunehmende Rinderhaltung, Bejagung und die Lebensraumzerstörung durch Abholzung und Brandrodungen.

Der Waldverlust bleibt auf der gesamten Insel weiterhin ein dringendes Problem. 97 Prozent der Haushalte Madagaskars kochen mit Holz und Kohle. Die meisten Menschen in den Provinzstädten beziehen ihre Holzkohle illegalerweise aus natürlichen Wäldern oder Mangrovenwäldern. Raub-Holzfäller plündern für den Weltmarkt Edelhölzer sogar aus den geschützten Nationalparks, oft ermöglicht durch bestochene Polizisten und Zöllner. Brandrodung zur Landgewinnung ist leider nach wie vor weit verbreitet und führt zu Umweltzerstörung und zusätzlichem Waldverlust. Drei Fünftel der tropischen Regenwälder wurden auf diese Weise bereits in Savannen und Sekundärwälder verwandelt. Von den ursprünglichen rund 53 Millionen Hektar Wald sind heute nur noch etwa zehn Prozent erhalten.

ADES hat sich zu Beginn ihrer Tätigkeit bewusst im armen und strukturschwachen Süden Madagaskars niedergelassen. Die grossen Dürreperioden der Region gelten als chronisch und kamen bereits vor der Besiedlung Madagaskars vor. Diese Dürreperioden führten in der Geschichte immer wieder zu Hungersnöten. Heute droht durch den Klimawandel eine weitere Erhöhung der Durchschnittstemperaturen und noch unregelmässiger Regenfall als bisher. Madagaskars Süden wird dadurch zukünftig wohl noch intensiver von Dürren, Zyklonen und Heuschreckenplagen betroffen sein. Bereits heute sind die Ernteausfälle und die Dezimierung des Tierbestandes durch diese Phänomene für viele Gemeinden im Süden verheerend und lebensbedrohend.



Die Holz- und Holzkohleproduktion entwaldet ganze Landstriche



Kochen auf offenem Feuer hat Tradition Foto: Nicole Motteux



Eine Folge der Abholzung: Erosion Foto: Nicole Motteux

ADES hilft



Zweck

Die fortschreitende Abholzung von ca. 120 000 Hektaren Wald pro Jahr zerstört in Madagaskar die natürlichen Lebensgrundlagen und die Artenvielfalt. Über 80 Prozent des geschlagenen Holzes wird zum Kochen verwendet, und die Inselbewohnerinnen und -bewohner leiden besonders unter den Folgen des Klimawandels. Deshalb verbreitet ADES energieeffiziente Kochmethoden in Madagaskar und sensibilisiert die Bevölkerung für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz der Umwelt.

Vision

Für ADES steht die Herbeiführung eines gesellschaftlichen Wandels im Vordergrund: ADES möchte bis 2050 erreichen, dass jeder Haushalt in Madagaskar Energiesparöfen einsetzt und damit Klima und Natur nachhaltig schützt.

Ziele

Menschen, für die das eigene, unmittelbare Überleben und das ihrer Familien im Mittelpunkt ihres Daseins steht, müssen über längere Zeit für den Nutzen energieeffizienten Kochens sensibilisiert werden. Dies ist ein Prozess, der viel Zeit und Ausdauer benötigt. ADES begleitet diesen Prozess.

Was macht ADES besonders?

ADES schafft mit Direktinvestitionen Arbeitsplätze, lokale Wertschöpfungsketten sowie Lebensgrundlagen in Madagaskar. ADES fördert die Übertragung von Wissen und Technologie. Als etablierter lokaler Wirtschaftsfaktor engagiert sich ADES in Madagaskar zeitlich unbefristet und hat eine nachhaltige Produktions- und Vertriebsstruktur für Energiesparkocher aufgebaut, die durch lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen und mitgestaltet wird. Das ADES-Programm basiert auf einer Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Nord und Süd.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen wurden von allen UN-Mitgliedstaaten 2015 definiert und sind das Kernstück der Agenda 2030. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und führen erstmals Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.

Unten wird deutlich, welche Ziele ADES besonders gut abdeckt (in Farbe).



Projekt

Kocherproduktion

Wirkung 2018

67 166 Menschen sensibilisiert zu Umwelt- und Klimaschutz (während Animationen)

3 732 Menschen mit Umweltfilmen und -themen erreicht

47 418 Kocher verkauft

260 000 Menschen profitieren von energiesparendem Kochen

Die Produktion und der Vertrieb energiesparender Kocher (OLI) und Solarkocher sind das Kernprojekt von ADES in Madagaskar.

ADES betreibt auf der afrikanischen Insel acht stationäre Produktions-, Verkaufs- und Informationszentren sowie ein mobiles Promotionszentrum für Energiesparkocher (siehe Seite 8). Der Fokus richtet sich dabei auf Regionen, in denen der Wald am stärksten gefährdet oder Brennstoff besonders schwer zu beschaffen und entsprechend teuer ist. Die Standorte Toliara und Ejeda im Süden wurden zudem gewählt, weil dort die Not am grössten ist und nur wenige Hilfsorganisationen tätig sind.

In den acht stationären ADES-Zentren produzieren, verkaufen und reparieren 138 madagassische Mitarbeitende Kochgeräte, beraten Interessierte, schulen Anwenderinnen und bieten Umweltbildungsmodule für Schulen an. 143 Arbeitsstellen hat ADES zusätzlich bei lokalen Zulieferern geschaffen. Zudem erwirtschaften 100 Personen, vorwiegend Frauen, ein Einkommen als unabhängige Wiederverkäuferinnen von ADES-Kochgeräten. ADES bezahlt faire Löhne, bietet überdurchschnittliche Sozialleistungen und übernimmt das Schulgeld für die Kinder der Mitarbeitenden.

Die Mitarbeitenden werden umfassend für ihre Tätigkeit ausgebildet und weiterqualifiziert. Ausserdem bietet ADES regelmässig verschiedene Praktika für Studierende und Berufsschülerinnen und -schüler in den Bereichen Umweltsensibilisierung, Informatik, Metall- und Holzbearbeitung sowie Töpferei an. Wenn möglich erhalten die jungen Berufsleute nach Abschluss ihrer Ausbildung eine Festanstellung in einem der ADES-Zentren.

Jeder verkaufte Energiesparkocher führt im Vergleich zu traditionellen Kochmethoden zu einer Einsparung von drei Tonnen CO₂ pro Jahr.



Jeder Energiesparkocher wird mit einer Seriennummer versehen



Mitarbeitende modellieren die Tonröste für die Energiesparöfen

Solarkocher schützen das Klima doppelt: Beim Kochen wird kein Holz verbrannt und kein Kohlendioxid ausgestossen. Allerdings müssen die Anwenderinnen ihre Kochgewohnheiten an die neue Methode anpassen und können die Geräte nur einsetzen, wenn die Sonne scheint. ADES schult die Anwenderinnen intensiv und stellt mit weiteren Betreuungsmassnahmen den nachhaltigen, konsequenten und effizienten Einsatz der Solarkocher sicher.

Die ADES-eigene Vertriebsorganisation – ein breites Netz lokaler Wiederverkaufenden sowie etablierte Vertragsbeziehungen mit Grossabnehmern – ist für den nachhaltigen, landesweiten Vertrieb der Kocher von zentraler Bedeutung. Nur so lassen sich Haushalte in grosser Zahl erreichen. Flankiert wird die Produktion durch ein umfassendes Sensibilisierungsprogramm der einheimischen Bevölkerung zu Umwelt- und Klimaschutz und den Vorteilen sauberen Kochens.

ADES arbeitet partnerschaftlich mit Organisationen zusammen, die sich für ähnliche Ziele einsetzen. Zum Beispiel ist ADES seit 2008 ein Klimaschutzprojekt der Schweizer Stiftung myclimate (www.myclimate.org) und mit dem Gold Standard zertifiziert. Die Energiepartnerschaft Energising Development EnDev ist ein weiterer wichtiger Partner. EnDev fördert den nachhaltigen Zugang zu modernen Energiedienstleistungen in Entwicklungsländern.

ADES entwickelt und verbessert ständig seine Techniken und Produktionsmethoden, um sowohl die Qualität als auch die Quantität ihrer Produkte zu erhöhen und ihr Engagement für den Schutz des Waldes in Madagaskar zu verstärken.

Mit den ADES-OLIs benötige ich nur noch einen Sack Holzkohle im Monat, anstelle von zwei.

Lazatina Rakotozanbriny, Antananarivo



Das Areal um die Werkstätte in Fianarantsoa



Der Ton wird halbindustriell verarbeitet



Lazatina Rakotozanbriny kocht mit ADES-Energiesparkochern (OLI)

Projekt

Mobiles Zentrum und Sensibilisierung

Wirkung 2018

39 793 Menschen sensibilisiert

7 235 Kocher verkauft

30 neue Wiederverkaufende rekrutiert

Um auch die ländliche Bevölkerung des Nordens von Madagaskar für umweltgerechtes Verhalten zu sensibilisieren und ihr Energiesparkkocher zugänglich zu machen, betreibt ADES ein mobiles Informations- und Promotionszentrum. Seit August 2017 ist der geländetaugliche Camion unterwegs und erreicht insbesondere sehr entlegene Regionen.

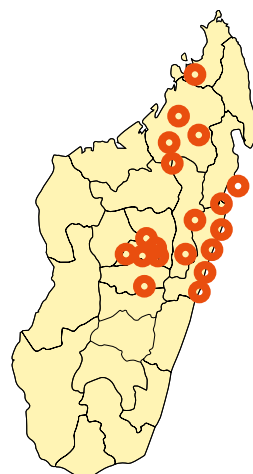
Mit Filmen, Plakaten, Kochdemonstrationen und Vorträgen stellt das ADES-Team die verschiedenen holzsparenden Kochmethoden vor. Zudem sensibilisiert es die Bevölkerung für den Schutz von Umwelt und Klima, für Gesundheitsrisiken in Verbindung mit offenen Feuerstellen sowie für eine gesunde, ausgewogene Ernährung. Im Berichtsjahr war der Camion vorwiegend im Norden unterwegs. Für das Jahr 2019 sind Fahrten in den Süden geplant.

Es zeigte sich schnell, dass der ADES-Camion auf eine hohe Resonanz bei der Bevölkerung stösst. Das „Umwelt-Kino“ findet abends bei den Menschen grossen Anklang. Durchschnittlich nahmen bisher rund 75 Personen an einer Vorführung teil. Einmal berichtete das Projektteam von 1 000 Filmbesucherinnen und -besuchern an einer einzigen Vorstellung.

Andere Organisationen wie zum Beispiel der WWF fragen bei ADES an, ob das Mobile Zentrum auch ihre Projekte besuchen kann. Wenn immer möglich geht ADES auf diese Anfragen ein. So besuchte das ADES-Team etwa Andasibe, das 10-Jahr-Jubiläum von ORTALMA (Office Régional de Tourisme Alaotra Mangoro) auf Einladung des Tourismusministers und die regionale Messe „TANGORONA“.

Ich bin stolz darauf, dass mein Vater bei ADES arbeitet. Er kämpft damit gegen die Umweltzerstörung.

Student, Toliara



Das Mobile Zentrum macht Station am Meer



Grosser Andrang bei der abendlichen Veranstaltung



Der auffällige ADES-Camion als Treffpunkt

Projekt

Ausbildung; Interne und Externe

Wirkung 2018

**6 157 Schülerinnen und Schüler haben an Umwelt-
schulungen teilgenommen**

**413 Lehrpersonen ausgebildet, Umweltaufklärung
zu unterrichten**

81 ADES-Mitarbeitende aus- und weitergebildet

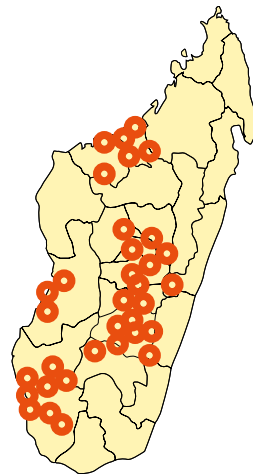
69 Wiederverkaufende weitergebildet

Seit 2011 betreibt ADES ein Umweltbildungsprojekt für Schulen. Mittels innovativer Unterrichtsmaterialien und -methoden informiert das ADES-Schulteam Kinder und Jugendliche über die Folgen der Abholzung für Boden, Wasser, Ökosystem und Klima und begeistert sie für den Schutz der einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt der Insel sowie für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Zudem bietet ADES Kurse für Lehrpersonen an, um sie zur Integration von Umweltthemen in ihren Unterricht zu befähigen.

Über ihre Produktions- und Vertriebszentren sensibilisieren ADES-Mitarbeitende permanent die lokale Bevölkerung zu Umwelt- und Klimaschutz sowie zu den Vorteilen energiesparenden Kochens. Dies beinhaltet auch die professionelle Begleitung und Einführung angepasster Kochprozesse, weg von ressourcenintensiven traditionellen Kochmethoden.

ADES setzt zudem auf ein Netz von lokal verankerten, selbstständigen Wiederverkaufenden. Diese spielen eine wichtige Rolle bei der Verbreitung von Kochgeräten in Gegenden, in denen ADES keine eigenen Zentren unterhält. Darum bildet ADES sie zu qualifizierten Geschäftspartnern und Vertreterinnen aus, die Vertrauen schaffen, nachhaltige Kundenbeziehungen aufbauen und ihr Zielpublikum für Umweltanliegen sensibilisieren. Schulungen finden regelmässig in allen ADES-Zentren statt.

Ihrem eigenen Personal – 138 Mitarbeitenden – bietet ADES eine strukturierte, effiziente Aus-, Weiter- und Allgemeinbildung, die nachhaltige Wirkung zeigt. Freude und Motivation für die Arbeit werden gefördert. Die Arbeitsqualität und -effizienz steigen damit an. Die lokalen Mitarbeitenden werden bei Bedarf in ihrer Lebensführung unterstützt.



Eine Schulklasse im Umweltunterricht

*ADES hat dank der Schulförderung
für Kinder das Leben unserer Familie
verändert!*

Schüler, Toliara



Weiterbildung mit den Lehrpersonen

Projekt

Energiesparkocher für Schulküchen

Wirkung 2018

21 Schulen

40 grosse Energiesparkocher verkauft

8 665 Schulkinder profitieren von energiesparendem Kochen

Die Lieferung von Energiesparöfen an Schulküchen im Distrikt Fort Dauphin startete ADES im Jahr 2016. Die Organisation des Transports, die Verteilung sowie eine Einführung in die Kochmethode gehören dazu. In Madagaskars Schulkantinen ist es üblich, dass die Mütter der Schulkinder kochen. Sie werden von ADES eine Woche lang eingeführt und begleitet. Dabei findet auch eine Sensibilisierung für umweltfreundliches Verhalten statt. Das neu erworbene Wissen im Umgang mit dem Energiesparkocher möchten die Frauen möglichst auch zu Hause anwenden und kaufen sich nicht selten einen ADES-Kocher für ihre Familie.

Seit 2016 ist die Schüleranzahl in den 21 Schulkantinen in Fort Dauphin um über 1 500 Schulkinder angestiegen. Um auch für diese Schulkinder Mahlzeiten mit Energiesparkochern zubereiten zu können, hat ADES die Schulkantinen mit 40 zusätzlichen Kochern beliefert. Die Verteilung fand im Spätsommer 2018 statt. Ein zusätzliches Monitoring mit erweiterten Instruktionen führte ADES anfangs Dezember durch.

In meinem Restaurant benötige ich
nur noch einen Sack Kohle pro Tag.
Früher waren es bis zu fünf Säcke.

Restaurantbesitzer, Fianarantsoa



Schlangestehen für das Mittagessen an der Schule



Eltern sind eng in den Lernprozess eingebunden



Nicht selbstverständlich: Schulbesuch in Madagaskar

Projekt

Entwicklung Parabolkocher

Wirkung 2018

Prototyp entwickelt

Maschinen angeschafft

Werkstatt eingerichtet

Erste Kleinserie neuer Kocher produziert



ADES weitet seine Produktion von Kochern aus, die ausser der Sonne keine Energie benötigen. Diese Solarkocher erzeugen mit Parabolspiegeln besonders hohe Temperaturen. Mit ihrer Hilfe lassen sich sogar medizinische Geräte sterilisieren. Endabnehmer sind somit Spitäler, aber auch Schulen und Privathaushalte.

Die künftige Produktion von Parabolkochern wird ADES an seinem Hauptsitz in Toliara eigenständig betreiben. Um den Grundstein für eine eigene Produktion zu legen, sollen

- das bestehende Kocherdesign optimiert,
- Produktionsmaschinen angeschafft und installiert,
- Produktionsmaterialien geliefert und
- neue Produktionsprozesse eingespielt bzw. lokales Personal angeleitet werden.

Das Projekt wird von April 2018 bis Ende 2019 umgesetzt. Die ADES-Arbeitsgruppe Produkteentwicklung kümmert sich darum, dass als Endergebnis ein neuer, noch effektiverer Parabolkocher zur Verfügung steht.

Garantie ist nicht nur eine Werbe-Aussage bei ADES: Es gibt wirklich Ersatz, wenn etwas kaputt geht.

Kocher-Besitzerin, Fianarantsoa



Erste Arbeiten in der neu erstellten Werkstatt in Toliara



ADES-Mitarbeitende bei der Fertigstellung eines Parabol-Solarkochers



Parabolkocher im Einsatz

Rückblick und Aktivitäten 2018



Kooperationen

In einer vom Verein Zaza Malagasy unterstützten Schule in Vinaninkarena führte ADES im Frühling eine Umweltschulung für Lehrpersonen und Schulkinder mit deren Eltern durch. Im Anschluss daran wurden den Eltern ADES-Energiesparkocher (OLI) günstig angeboten. Es wurden 433 Exemplare verkauft.

In Antananarivo setzte ADES im April die Zusammenarbeit mit Madagascœur fort. Ein ADES-Team begab sich zwecks Sensibilisierung und Kocher-Vorführung nach Mahereza. Der Präsident der Region hielt eine emotionale Rede in festlicher Atmosphäre. Die Menschen aus sieben verschiedenen Dörfern der Region waren von unserer Präsentation überzeugt und kauften 220 OLIs.

An der von E Pak fir unterstützten Santa Lucia School und am Lycée d'Ambararatabe fanden ADES-Schulprogramme statt. Während des Trainings führte ADES auch Solarkocher vor. Die Schulkinder waren überrascht, wie leicht man mit Sonnenenergie kochen kann. E Pak fir unterstützt Bildungseinrichtungen in Madagaskar.

Die Zusammenarbeit mit Agro Sans Frontière wird eng weitergeführt, da deren Kartoffelprojekt für ADES sehr interessant ist. 190 Bauernfamilien in Betapoaka und 245 in Andohasahabe profitieren von diesem Projekt und lernen ungewohnte Gerichte wie Gschwellti, Kartoffelsalat, Country Fries, Salzkartoffeln, Kartoffelstock, Rösti oder Kartoffelsuppe kennen. Wobei Schweizer Rösti das favorisierte Kartoffelgericht vieler Madagassinnen und Madagassen zu sein scheint.

Auch mit dem französisch-deutschen Hilfsprojekt Mitsiky Anakao arbeitet ADES gerne zusammen. Die kleine Organisation setzt vielfältige Hilfsprojekte in der Region Anakao um. Immer wieder finanzieren sie ADES-Kocher für arme Gemeinden.



Kocherverteilung mit Madagascœur in Mahereza Foto: Madagascœur

Einführung von Kindern in die Wiederaufforstung

Der Weltfrauentag wird in Fianarantsoa ernst genommen. Neben kollektiver Aufforstung durch Frauen wurden auch Schulen zum Wettbewerb „Gemüsegarten“ eingeladen. Ziel war es, Kinder zur Wiederaufforstung zu motivieren, indem sie Gemüsepflanzen kennenlernen. Im Rahmen des Schulprogramms und als Mitglied der Kommission bot ADES den 20 Schulkindern zweier Schulen einen Besuch im Arboretum (Botanischer Garten) an.



Besuch im Arboretum

Veranstaltung für Studierende

Die vom Lycée André RESAMPA Antsirabe im März organisierte Studentenlounge hatte das Ziel, junge Menschen aus der Region besser auf die Zukunft vorzubereiten. Der Anlass war ein grosser Erfolg mit ca. 3 000 Besucherinnen und Besuchern. ADES war ebenfalls vertreten und sensibilisierte Anwesende für den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Rohstoffen, den Umweltschutz und für sauberes Kochen.

Aus- und Weiterbildung von Wiederverkaufenden

ADES setzt stark auf das wachsende Netz von lokal verankerten, selbstständigen Wiederverkaufenden. Diese haben in einem Land mit einer äusserst hohen Arbeitslosenrate die Chance, ein (Zusatz-)Einkommen zu erwirtschaften und dabei ihre Arbeitszeiten frei zu wählen. Aus- und Weiterbildungen fanden in Antananarivo, Antsirabe, Fianarantsoa, Mahajanga, Morondava und Toliara statt.

10 Jahre ADES Morondava

ADES Morondava hat anlässlich seines zehnjährigen Bestehens der glücklichen Kundschaft beim Kauf eines OLI (Energiesparkocher) ein kleines Geschenk gemacht. Wir haben zunächst lokale Behörden und Umweltakteure nach Morondava eingeladen, dann eine kulinarische Demonstration mit ADES-Produkten durchgeführt, gefolgt von Verkostungen und einem Vergleich der Brennstoffeinsparung zwischen OLIs und traditionellen Kochern.

Mein OLI ist bereits über acht Jahre alt und hat erste Rostlöcher, aber er funktioniert noch immer einwandfrei!

Madame Yolande, Toliara

Zusammenarbeit HERi Madagaskar

Im Juli wurden die HERi-Kioske in den Dörfern um Mahajanga offiziell eröffnet. Dienstleistungen zur Nutzung der Solarenergie, wie beispielsweise wiederaufladbare Solarlampen, sind eine Spezialität dieser Kioske. Im Rahmen der Kooperation zwischen HERi und ADES verkaufen Kioskbesitzerinnen und -besitzer auch ADES-Produkte.

Unser Mobiles Zentrum arbeitete 2018 ebenfalls erfolgreich in Alaotra Mangoro, Amboasary Station, Bejofo und Andreba Station mit HERi zusammen.



Energy-Kiosk von HERi

Thementage und Earth Hour

ADES war unter anderem am Weltmangroventag und am internationalen Tag des Waldes in Toliara vertreten. Zu-

dem beteiligte sich ADES an einer Schildkröten-Transportaktion in den Tsimanampetsotse Nationalpark und führte in Toliara und Antananarivo Aktionen während der Earth Hour durch.

Aufforstungen Gemeinden um Ejeda

ADES teilfinanzierte und unterstützte Setzlingsproduktion, Aufforstungstechnik, Umwelterziehung und Bewusstseinsbildung in der Grundschule und den Gemüseanbau in der Schule und in Gemüsegärten. Rund 80 Haushalte profitierten von dieser Zusammenarbeit. Die Intervention hörte nicht einfach zu diesem Zeitpunkt auf, sondern die Begünstigten pflanzten unter Beteiligung von Schulkindern und Gemeindemitgliedern 500 Setzlinge pro Dorf. 2018 arbeiteten zwei Gemeinden (Fokontany) weiterhin mit ADES Ejeda zusammen, um 2 500 Pflanzen auf einem Grundstück von mehr als zwei Hektaren pro Fokontany zu produzieren und zu pflanzen.



Aufforstung in Tratriotsy Kande in der Nähe von Ejeda

Aktionen ADES Schweiz

Als einer von vielen Standauftritten fanden im September die jährlichen Umwelttage des Zoo Zürich statt. ADES nutzte diese Gelegenheit, um auf die Umweltzerstörung in Madagaskar aufmerksam zu machen und war in der Masoala-Halle mit einem Stand vertreten. Interessierte konnten eine traditionelle madagassische Kochstelle sehen, inklusive Holzstapel der Menge des täglichen Brennstoffverbrauchs.

Alles in allem organisierte ADES in der Schweiz:

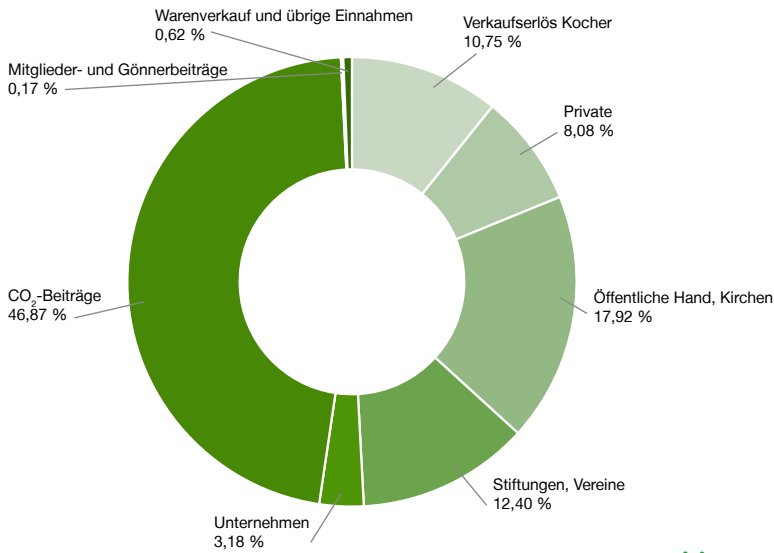
- 7 interne Anlässe, wie den Freiwilligentag, die Mitgliederversammlung und «Einpack-Sessions»
- 16 externe Events wie im Zoo Zürich, Afro Pfingsten und viele Marktauftritte in ländlichen Regionen

Jahresrechnung 2018

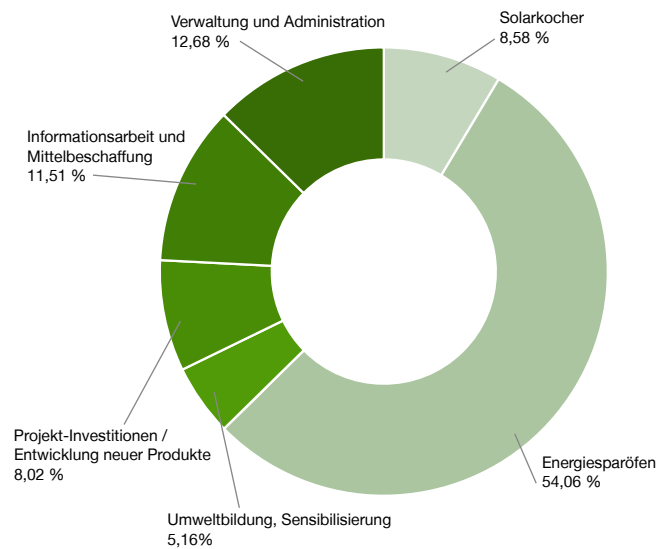


Ertrag	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag in Madagaskar		
Verkauf Solarkocher	3 280	6 404
Verkauf Energiesparöfen	222 263	188 841
Verkauf Solarmaterial	-	-
Andere Einnahmen	167 103	82 533
Erlösminderungen: Gratisabgaben, Aktionen	-27 323	-24 970
Total Ertrag Madagaskar	365 323	252 808
Ertrag in der Schweiz		
Freie Spenden	560 946	455 990
Zweckgebundene Spenden	361 400	435 443
CO ₂ -Beiträge	1 039 535	872 146
Mitgliederbeiträge / Gönnerbeiträge	3 850	4 100
Warenverkauf und übrige Einnahmen	13 713	2 329
Total Ertrag Schweiz	1 979 444	1 770 008
Bestandesänderung Halb- und Fertigprodukte	-126 801	147 298
Total Betriebsertrag	2 217 966	2 170 114
Aufwand		
Projektaufwand	46 359	34 292
Materialaufwand	313 381	275 264
Personalaufwand	980 749	907 649
Andere betriebliche Aufwendungen		
Räume, Transport, Versicherungen, Energie	188 494	237 396
Büro, Verwaltung, Informatik	186 818	178 566
Fundraising-Aufwand	78 715	84 455
Übriger Betriebsaufwand (Material für Kochdemonstrationen, CO ₂ -Zertifizierung)	90 664	51 737
Abschreibungen	172 091	87 948
Total Aufwand	2 057 271	1 857 307
Betriebsergebnis	160 695	312 807
Finanzergebnis (Zinsen, Bankspesen, Währungsanpassungen aus Konsolidierung)	-7 744	6 698
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag (Wertberichtigung auf Fertigprodukte)	116 052	-93 363
Ergebnis vor Fondsveränderungen	269 003	226 142
Zuweisung	-361 400	-435 443
Verwendung	482 976	213 804
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	121 576	-221 639
Jahresergebnis	390 579	4 503

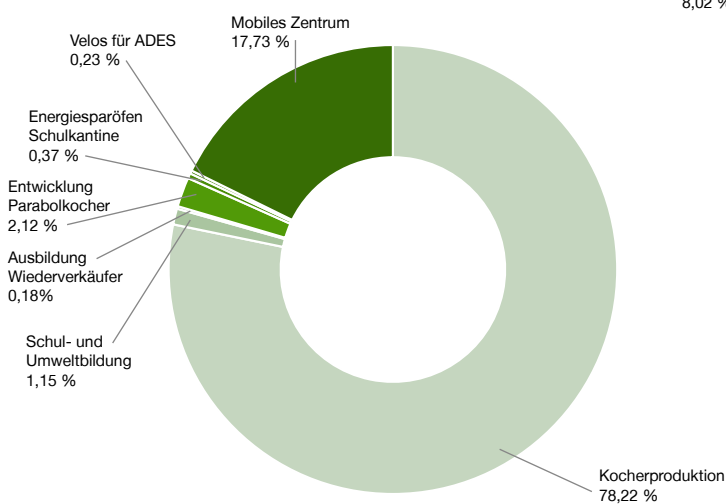
Herkunft der Mittel



Verwendung der Mittel



Verwendung auf Projekte



Jahresbilanz 2018



Aktiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Flüssige Mittel	2 234 845	1 450 732
Wertschriften (Genossenschaftsanteile Raiffeisen)	200	200
Forderungen	23 480	29 998
Lagerbestände Madagaskar	225 879	242 864
Aktive Rechnungsabgrenzung	371 683	874 724
Total Umlaufvermögen	2 856 087	2 598 518
Mobile Sachanlagen	17 274	15 580
Immobilien und Land	416 079	439 077
Total Anlagevermögen	433 353	454 657
Total Aktiven	3 289 440	3 053 175
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16 996	14 883
Kurzfristige Bankschulden	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	18 489	26 818
Kurzfristiges Fremdkapital	35 485	41 701
Hypotheken	186 250	191 250
Langfristiges Fremdkapital	186 250	191 250
Total Fremdkapital	221 735	232 951
Erlösfonds (zweckgebunden)	100 063	221 639
Total Fondskapital	100 063	221 639
Erarbeitetes freies Kapital	1 577 063	1 594 082
Freie Reserven	1 000 000	1 000 000
Jahresergebnis (+ Gewinn, - Verlust)	390 579	4 503
Total Organisationskapital	2 967 642	2 598 585
Total Passiven	3 289 440	3 053 175

Revisionsstelle

Effida Treuhand und Revisionen AG
Salzmattstrasse 4
5507 Mellingen

Die ausführliche Jahresrechnung 2018 finden Sie im Downloadbereich unter: www.adesolaire.org



Organisation



Regula Ochsner
Präsidentin Schweiz

Adrienne Borsari
Vizepräsidentin Schweiz

Jörg Baumann
Vorstand Schweiz



Herbert Blaser
Vorstand Schweiz

David Blumer
Vorstand Schweiz

Vroni Kern
Vorstand Schweiz



Paul Rota
Vorstand Schweiz

Walter Scherrer
Vorstand Schweiz

Rita Bachmann
Geschäftsleitung Schweiz



Prof. Dr. Ndrianja Ramangasalama
Vorstand Madagaskar

Carole Rakotozafy
Vorstand Madagaskar

Eddy Geo Razafiarison
Vorstand Madagaskar



Alain Wasserfallen
Co-Direktor Madagaskar

Dagobert Fröbel
Co-Direktor Madagaskar

Axel Brückmann
Projektleiter Madagaskar



Freiwillige



Buchführung über die Anzahl der gebrannten Tonkerne



ADES-Energiesparkocher entlasten das Haushaltsbudget



Ein Lohn sichert das Auskommen von ca. 20 Personen

ADES kann – alleine in der Schweiz – auf die Mithilfe von etwa 80 Freiwilligen zählen.

Deren Hauptaktivitäten umfassen:

- Standaktionen und Unterstützung bei internen ADES-Anlässen
- Couverts einpacken für Versände
- Übersetzungen, Lektorieren

Bei einem angenommenen Stundenlohn von CHF 50 ergaben sich für das Jahr 2018 bei 3 236 Stunden geleisteter Arbeit umgerechnet CHF 161 800! Eine gewaltige Leistung!

Wir bedanken uns bei unseren treuen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die vielen wichtigen Einsätze, das kreative Mitdenken und für die Unterstützung durch fachliches Wissen.

Dank eurer Hilfe und eurem Engagement können wir uns eine andere Sicht und Erfahrung einholen und so gemeinsam unsere Ziele erreichen.

Vielen herzlichen Dank!

Herzlichen Dank



Spenden über CHF 750

Stiftungen und Fonds:



Ernst Göhner Stiftung, Hilti Foundation, Kathrin Schweizer Stiftung, Karl Mayer Stiftung, Kulturpark Zürich-West, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Stiftung Karl Huber, Stiftung SAAT, Studiosus Foundation e.V.

Ref. Kirchgemeinden:

Dürnten, Grosshöchstetten, Hedingen, Kanton St. Gallen, Küsnacht, Rapperswil-Jona, Stäfa, Wollishofen, Wülflingen

Kath. Kirchgemeinden:

Pfarrei Aesch - Birmensdorf - Uitikon, Pfarramt Affoltern am Albis, Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Pfarramt Hitzkirch, Uster, Winterthur, Zug

Öffentliche Hand:



Küsnacht, Rapperswil-Jona, Stadt St.Gallen, Uster, Zollikon

Clubs und Vereine:



Chramschof Zollikerberg, Rapperswiler Sternsingen

Unternehmen:



Druckerei Odermatt AG, Emerald Technology Ventures AG, FinComp GmbH, Robert Dietz AG

Privatpersonen:

Cyril Alther, Romano und Rosana Babini, Verena Balzli-Fluck, Stefan Bettler, Marianne und Josef Blättler-Ernst, Salem Blum, Gerhard und Madeleine Brunner-Humbel, Daniel Bucher, Rosmarie Dietz, Peter Diggelmann-Fürer, Rosmarie Egli, Silvia Egli, Astrid und Herbert Elsener, Silvia und Hansjürg Fausch, Beatrice Fischli, Katharina Fricker, Doris Fuchs, BarBara Ganz, Samuel und Barbara Greutmann, Hans-Peter Häusler-Hasler, Jürg Hausmann, Adolf und Regula Hugentobler, Alfred und Edith Jäger, Hans Mathias Käppeli und Astrid Gebert Käppeli, Béatrice Lienert, Patrick und Elisabeth Martin-Klass, Michel Mathis, Hugh Matthews, Dorina Mayrhofer, Urs Mellert, Monika Nater, Doris Ruckstuhl, Christian und Monika Sacher, Hans-Peter Saxer, Theo Schmidt, Jens Schulz, Käthy und Hans Peter Sigrist-Frey, Thomas Staiger, Kathrin Stocker, Josef Trappel, Marcel und Rita Widmer-Baumann und viele mehr, die anonym bleiben möchten.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!



Vielen herzlichen Dank! Merci a tous !

ADES Association
pour le Développement
de l'Energie Solaire
Suisse – Madagascar

Im Grindel 6
8932 Mettmenstetten
Tel. +41 44 466 60 50
info@adesolaire.org
www.adesolaire.org



Spendenkonti Schweiz:
Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen
IBAN: CH62 8080 8002 5845 3013 5
8932 Mettmenstetten

Postfinance
IBAN: CH48 0900 0000 6039 8927 9
Konto-Nr.: 60-398927-9

Spendenkonto Deutschland:
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Konto-Nr.: 067 661 706

